

Kriegskalender.

5. November: Südwestlich von Predeal nehmen die deutschen und unsere Truppen die zäh verteidigte Clabucetu-Stellung der Rumänen. Südlich vom Roten Turm-Paß gewinnen wir Gelände. Westlich von Brassö, bei Tölghes und westlich des Szurduf-Passes setzen die Rumänen ihre Angriffe fort. — Auf dem Karst richten die Italiener ihre Angriffe gegen den Raum von Samiano. Alle Angriffe brechen zusammen. — Nördlich wurden schwere feindliche Angriffe abgewiesen. — Die Ruthenen protestieren gegen die Sonderstellung Galiziens.

6. November: Die rumänischen Angriffe in der nördlichen Walachei werden abgewiesen. Ostlich des Roten Turm-Passes gewinnen wir Raum. — Die Italiener lassen mit ihren Angriffen nach. — In der Somme erleiden die Engländer und Franzosen, die einen gewaltigen Stoß gegen die deutschen Linien versuchten, eine besonders schwere Niederlage. — Die griechische Stadt Katerini wird von den Entente-Truppen besetzt.

7. November: Im Abschnitt des Roten Turm-Passes werden die Rumänen durch umfassenden Angriff von den Höhen nördlich von Spini vertrieben. Nordwestlich von Cambulung werden sechs rumänische Stürme abgeschlagen. — Die Offensive der Italiener kann als gescheitert bezeichnet werden. — Beschränkte feindliche Angriffe an der Somme werden abgeschlagen. — Wilson wird zum Präsidenten von Amerika wiedergewählt.

8. November: Südlich des Szurduf-Passes wurden rumänische Angriffe abgeschlagen. Bei Spini und südwestlich von Predeal werden die Rumänen weiter zurückgedrängt. — Die Entente besetzt das Arienal von Athen und belegt die griechische Flotte mit Beschlag. — Die

Generalgouverneure von Lublin und Warschau fordern die Polen zum freiwilligen Eintritt in besondere Truppenkörper auf.

9. November: Südlich des Szurduf-Passes bleiben rumänische Angriffe erfolglos. Bei Spini machen wir weitere Fortschritte. Westlich von Tölghes und bei Belbor werden die Russen geworfen. Südöstlich des Roten Turm-Passes werden rumänische Höhenstellungen genommen. — Dr. v. Koerber erklärt seine prinzipielle Geneigtheit zur Einberufung des Abgeordnetenhauses. — Der Reichskanzler weist Grehs Anklagen gegen Deutschland über die Schuld am Kriegsausbruch in einer Rede vor dem Hauptausschuß des Reichstages zurück.

10. November: Westlich der Vulkanpaßstraße werden rumänische Angriffe abgewiesen. Beiderseits des Uttales und südwestlich von Predeal gewinnen die verbündeten Truppen Raum und erstürmen die feindlichen Stellungen. — Bei Skrobowa stürmen deutsche Truppen mehrere russische Verteidigungslinien und werfen den Feind über die Niederung zurück. — Asquith wendet sich in einer Rede auf dem Guildhall-Bankett gegen einen Sonderfrieden. — Brussilow kündigt Rußlands volle Machtentfaltung für das nächste Jahr an.

11. November: Westlich von Predeal werden sechs rumänische Stellungen erstürmt. Im Gherghogebirge und beiderseits der Ut machen wir Fortschritte. — Westlich der Rara-Jowka wird ein 120 Meter breites Grabenstück der feindlichen Hauptstellung genommen. Fünf russische Gegenangriffe bleiben erfolglos. — In Mazedonien entwickeln sich bei Korca und an der Cerna heftige Kämpfe. — Griechenland protestiert bei der Entente gegen die Wegnahme der Flotte.